

VKSK Kleingartensparte
An der Straße der DSF
Hohenstein-Ernstthal

Rechenschaftsbericht für das Jahr 1986

Das Gartenjahr 1986 gehört der Vergangenheit an. Für die Bürger unseres Landes war 1986 ein ereignisreichen, friedliches und erfolgreiches Jahr. Mit dem XI. Parteitag der SED wurden erreichte Leistungen bilanziert und die Ziele des neuen Planjahrplans 1986 - 1990 abgesteckt. In allen Bereichen der Volkswirtschaft wurden hohe Leistungen unter dem Motto "Mein Arbeitsplatz - ein Kampfplatz für den Frieden" erbracht.

Unser Verband, der VKSK, entwickelte sich planmäßig weiter. Weit über 750.000 Kleingärten existieren in unserer Republik. 1,4 Mio. Bürger sind im Verband organisiert.

Die erbrachten Leistungen reihen sich würdig in die positive Gesamtgesellschaftliche Bilanz ein.

Dies spiegelt sich auch in der hohen Anerkennung der Leistungen unserer Mitglieder durch die Gesellschaft wieder.

Auch in unserem Kreis hat der VKSK einen guten Namen, und trägt eine hohe Verantwortung bei der Versorgung der Bevölkerung.

Wie hat sich nun unsere Kleingartensparte im Jahre 1986 entwickelt?

Seit der Gründungsversammlung am 28.2.1983 sind 4 Jahre vergangen. Aus einem brachliegenden Gelände hat sich eine Sparte mit 95 Parzellen entwickelt, an deren Gestaltung jedes Spartenmitglied maßgeblichen Anteil hat.

Doch auch im vergangenen Jahr war der Weg, den wir beschritten nicht eben und es gab erhebliche Schwierigkeiten und Probleme, die wir kritisch zu untersuchen hatten und die nach einer gewissen Veränderung drängten.

Ich meine damit, daß die gesamten Initiativen und Aktivitäten für die weitere Gestaltung unserer Sparte im Laufe des Jahres zum Erliegen kamen und die Gefahr nahe lag, daß die Aufgaben und Wettbewerbsvorhaben unserer Sparte in keiner Weise erfüllt werden würden.

Innerhalb des Vorstandes war keine kontinuierliche Arbeit zu verzeichnen. Es erfolgten keine Abstimmungen untereinander - Resignation und Lustlosigkeit waren die Folge. Der Vorstand hatte die Linie völlig verloren und war nicht mehr in der Lage das Spartenleben zu organisieren. Die Auswirkungen hat sicherlich jedes Spartenmitglied gespürt.

In einer sehr kritischen, aber offenen Aussprache zur Vorstandssitzung am 4.9.86 wurden die weiteren Aufgaben festgelegt.

Zunächst mußte der Vorstand neu organisiert werden und die Zuständigkeiten innerhalb des Vorstandes geregelt werden. Ich erklärte mich auf Vorschlag des Vorstandes bereit, den Vorsitz zu führen, unter den Bedingungen, daß

1. der Vorstand in seiner bisherigen Zusammensetzung bis zur nächsten Wahl bestehen bleibt,
2. die Zuständigkeiten geregelt werden, genau abgegrenzt sind und jedes Vorstandsmitglied seine Aufgaben ernst nimmt und erfüllt,
3. eine Bereitschaft zur sofortigen Veränderung der Situation von allen Vorstandsmitgliedern vorliegt.

Die Zuständigkeiten wurden wie folgt festgelegt:

Vorsitzender	:	Küchler, Albrecht
1. Stellvertreter und Hauptkassierer	:	Thurrow, Jochen
Baukommission- Vorsitz:	:	Eurich, Egbert
Mitgl.	:	Kretzschmar, Gerold Bikbajew, Farir
Wettbewerb:	:	Menke Rita
Schriftführer	:	Lehmann, Georg
Vorstandsmitglied	:	Gersdorf, Siegfried
Rev.-komm	:	Rossa, Wolfgang Grad, Armin Schulze, Frank

Auch die Mitglieder der Rev.-komm. erklärten sich bereit die Vorstandsarbeit mehr zu unterstützen und aktiv an der Verwirklichung der Aufgaben der Sparte teilzunehmen.

Wir begannen danach sofort mit der Arbeit, insbesondere mit der Fortsetzung der Bauvorhaben.

In einer Gartenbegehung wurden die Aufgaben bis Jahresende konkretisiert und Verantwortlichkeiten festgelegt.

Die nächsten Arbeitseinsätze wurden vorbereitet und durchgeführt. Wir wollten das Vertrauen der Mitglieder wieder erlangen und durch unsere Aktivitäten unsere übernommene Aufgabe als gewählte Vertreter der Sparte ernst nehmen. Heute können wir einschätzen, daß es uns zwar noch nicht gelungen ist alle Rückstände aufzuholen, dazu war die Zeit zu kurz, aber ein sichtbarer Anfang gemacht wurde.

Positiv bewerten wir die Resonanz der Spartenmitglieder zu den organisierten Arbeitseinsätzen, teilweise waren Sonnabends 15 - 20 Gartenfreunde anwesend.

Wir glauben, die Krise überwunden zu haben und versichern hiermit bereits alle Vorbereitungen für das Gartenjahr 1987 getroffen zu haben.

Was wurde nun 1986 erreicht? Wie die Wettbewerbsvorhaben erfüllt?

- 1986 wurde eine Mitgliederversammlung durchgeführt.
- Die Beitragszahlung und die Abführung der Mittel an den Kreisverband erfolgte termingemäß.
- Die Funktion des Pflanzenschutzbeauftragten innerhalb der Sparte konnte bisher noch nicht besetzt werden.
- 1986 wurden Bodenproben individuell durchgeführt. Sammelbestellungen für Gurken, Tomaten u.a. wurden organisiert.
- Individuell legten sich die Gartenfreunde Frühbeete Foliezelte und Gewächshäuser an.
- die ökonomischen Kennziffern wurden abgerechnet, jedoch müssen wir einschätzen, daß dies noch nicht in der richtigen Bahn läuft.

Am Jahresende rechneten nur etwa ein Drittel der Mitglieder ab. Trotz der noch im Aufbau befindlichen Sparte konnten akzeptable Leistungen erbracht werden:

- 107 kg Stein und Kernobst
- 104 kg Beerenobst
- 2175 KG Erdbeeren
- 3808 kg Gemüse usw.

Wir werden 1987 die Abrechnung anders organisieren, und erwarten von allen Mitgliedern eine entsprechende Unterstützung.

- unsere Sparte umfaßt 95 Parzellen.
4 Parzellen wurden 1986 übergeben und die neuen Mitglieder
begannen mit der Bewirtschaftung.
Wir sind jetzt: ~~17~~ 183 Mitglieder
4 Mitglieder schieden 1986 aus,
8 " " konnten neu gewonnen werden.
- die Bauvorhaben wurden wie folgt erfüllt:
Die Oberflächenentwässerung (U-Schalen) wurde fortgesetzt
Die Herstellung übernahm der Gartenfreund Walther
im Betonwerk Gersdorf. Leider wurde er dabei vom Gfrd.
Müller nicht immer unterstützt, so daß wir die
Entwässerungsarbeiten 1987 fortsetzen müssen. Wir hoffen
1987 mit diesen beiden Gartenfreunden auf gute Unter-
stützung.
Weitere Betonteile wurden durch den Gartenfreund Nebel
ebenfalls im Betonwerk hergestellt.
Die Gartentore wurden gestrichen und vom Gartenfreund
Herrmann repariert.
Wir begannen im Herbst die Freifläche zwischen den
Gärten 23 und 24 zu beräumen um die Voraussetzungen
für eine Grünfläche zu schaffen.
Es wurde begonnen ein Abfallplatz anzulegen.
Schwerpunktarbeiten im Herbst waren der Bau des Ver-
kaufsbasars und dessen Winterfestmachung. Leider wurden
wir durch unseren Partner die BHG nicht in genügender
Weise unterstützt und die Arbeiten konnten nicht zu
Ende geführt werden.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Gartenfreunden
bedanken, die uns bei den Bauvorhaben tatkräftig unter-
stützt haben, insbesondere beim den Freunden, die durch
"Spezialaufgaben" Materialien bereit gestellt haben, oder
ständig Bereitschaft zeigten Aufgaben in der Sparte zu über-
nehmen. Ich denke dabei besonders an:

Gartenfreunde Walther und Nebel vom Betonwerk
Gartenfreund Herrmann für Schlosserarbeiten
Gartenfreund Gersdorf, Peter für Wasserleitungsbau.

Diese seien stellvertretend genannt für alle, die 1986
hohe Leistungen zur weiteren Gestaltung unserer Sparte er-
bracht haben.

An einigen Bauvorhaben werden wir 1987 weiter arbeiten. Dazu
wird Gartenfreund Eurich unsere Vorstellungen dazu darlegen.

Jedoch müssen wir auch kritisch zu der Ableistung der Pflicht-
stunden 1986 Stellung nehmen. Es gab sicherlich in der
Organisation der Arbeitseinsätze erhebliche Mängel, auch war
die Frage der Zaunversetzung noch nicht endgültig geklärt, ~~aber~~^{aber}
einige Mitglieder ~~wurden~~ so haben wir den Eindruck,
haben sich wegen der Erfüllung der Pflichtstunden keine
Gedanken gemacht.

Insgesamt wurden 1986 1050 h von den Mitgliedern geleistet.
Nicht einverstanden sind wir, wenn Gartenfreunde ~~keine~~, die
noch Stunden zu leisten haben, evtl. durch triftige Gründe
(Krankheit, Montage, AWG oder Garagenstunden) verhindert sind,
und uns keinerlei Mitteilung zukommen lassen, wie Gartenfreund
Kaiser, Alt und Köhler. Über die Stundenleistung 1987 wird
danach ebenfalls Gfrd. Eurich Stellung nehmen.

Bei unseren Kontrollgängen durch die Anlage stellten wir aber auch einen sehr unterschiedlichen Bewirtschaftungsgrad der Kleingärten fest, und einige Gartenfreunde wurden 1986 nur selten in ihren Kleingärten angetroffen. Mit dem Abschluß eines Nutzungsvertrages erwirbt man nicht nur das Recht zur Bewirtschaftung des Gartens, sondern verpflichtet sich auch zu einer effektiven Nutzung. Wir haben noch genügend Bewerbungen von Bürgern unseres Neubaugebietes vorliegen, die gern einen Kleingarten betreten möchten und können uns daher nicht leisten Kleingärten unbewirtschaftet brach liegen zu lassen. Wer kein Interesse, keine Lust oder keine Zeit hat, seinen Garten zu bewirtschaften, der sollte die nötigen Konsequenzen ziehen. Der Vorstand wird 1987 verstärkt mit einigen Gartenfreunden Aussprachen in dieser Hinsicht führen.

Einige letzte Ausführungen sollten der Ordnung in unserer Anlage gelten.

Wir sind alle erregt und empört, wenn unser Eigentum beschädigt wird. So z.B. der Maschenzaun am Sportplatz. Wir werden uns mit dem Wohnbezirksvorsitzenden abstimmen und den Zaun ggf. erneuern, rufen aber gleichzeitig alle Mitglieder auf - keiner darf tatenlos zusehen, wenn Kinder und Jugendliche über den Maschenzaun klettern, wenn der Bauwagen am Haupteingang und unserer Verkaufsbasar als Spielplätze umfunktioniert werden, oder die Anlage für Radrennen mißbraucht wird.

Man kann die Kinder und Jugendlichen ruhig darauf hinweisen, das die Kleingartenanlage kein Spielplatz ist.

Aber auch wir haben an manchen Stellen in punkto Ordnung noch Nachholebedarf.

1. Ein zentraler Abfallplatz wird geschaffen. Abfälle die nicht verkompostiert werden können sind dann dort zu lagern und werden durch die Anlage entsprechend abgefahren.
Nicht zulässig, gewissenlos ist es, die Abfälle einfach über den Zaun zu werfen, oder am Gartentor (Ausgang zur Bahnlinie) einfach am Bahndamm zu lagern. Die Konsequenzen die unserer Sparte aus dieser Unsitte erwachsen können, sind noch nicht absehbar.
2. Das Befahren der Anlage mit Kraftfahrzeugen ist lt. den aufgestellten Verkehrszeichen nur zum Be- und Entladen gestattet. Das Abstellen der Fahrzeuge innerhalb der Anlage ist unzulässig, es stehen außerhalb genügend Parkflächen zu Verfügung. An manchen Tagen ist in der Anlage reger Verkehr, und nicht nur zu Ladearbeiten. Da kommen die Mitglieder mit Kfz evtl. Verwandte und fahren bis vor das Gartentor, teilweise mit erheblichen Tempo, gefährden somit nicht nur, sondern wirbeln im wahrsten Sinne des Wortes viel Staub auf.
Es muß unser gemeinsames Anliegen sein dies zu unterbinden.
3. Betreiben von Rundfunkgeräten usw. Sicher mit Musik geht vieles besser, aber die Laufstärke sollte doch mehr oder weniger der Gartengröße angepaßt sein und nicht die halbe Anlage beschallen.

Unsere Kleingartenanlage soll zur aktiven Erholung dienen und sicherlich wird es keinem Mitglied schwer fallen sich so zu verhalten wie es in unser aller Interesse liegt.

Sicherlich gäbe es noch eine Reihe von Problemen die im Rechenschaftsbericht genannt werden könnten. Ich möchte abschließend einschätzen:
Trotz aller Probleme und Schwierigkeiten sind wir 1986 wieder ein Stück vorangekommen, und haben eine reale Basis geschaffen um das Spartenleben zu aktivieren und 1987 zielgerichtet und erfolgreich zu arbeiten.

Abschließend danke ich allen Mitgliedern der Sparte, den Vorstandmitgliedern und der Revisionskommission für die im Jahre 1986 geleistete Arbeit, und verbinde damit die Hoffnung auf die weitere gute Zusammenarbeit.
Ich rufe jedes Spartenmitglied auf, sich aktiv an der Verwirklichung unserer Aufgaben zu beteiligen und in Vorbereitung der Verbandswahlen, die im übrigen in unserer Sparte im Herbst 1987 durchgeführt werden, große Leistungen zu vollbringen um die Sparte noch schöner und noch ansehnlicher zu gestalten.

Ich bitte darum, den Rechenschaftsbericht des Vorstandes anzunehmen.

Hoh.-Er.7 den 25.3.1987